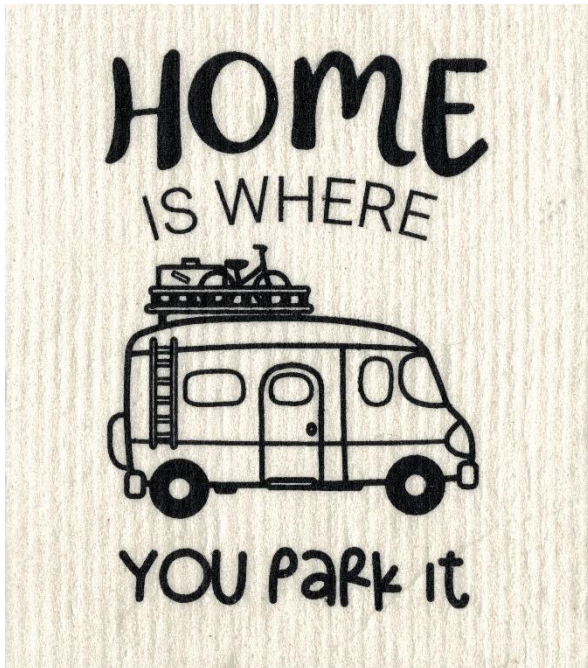
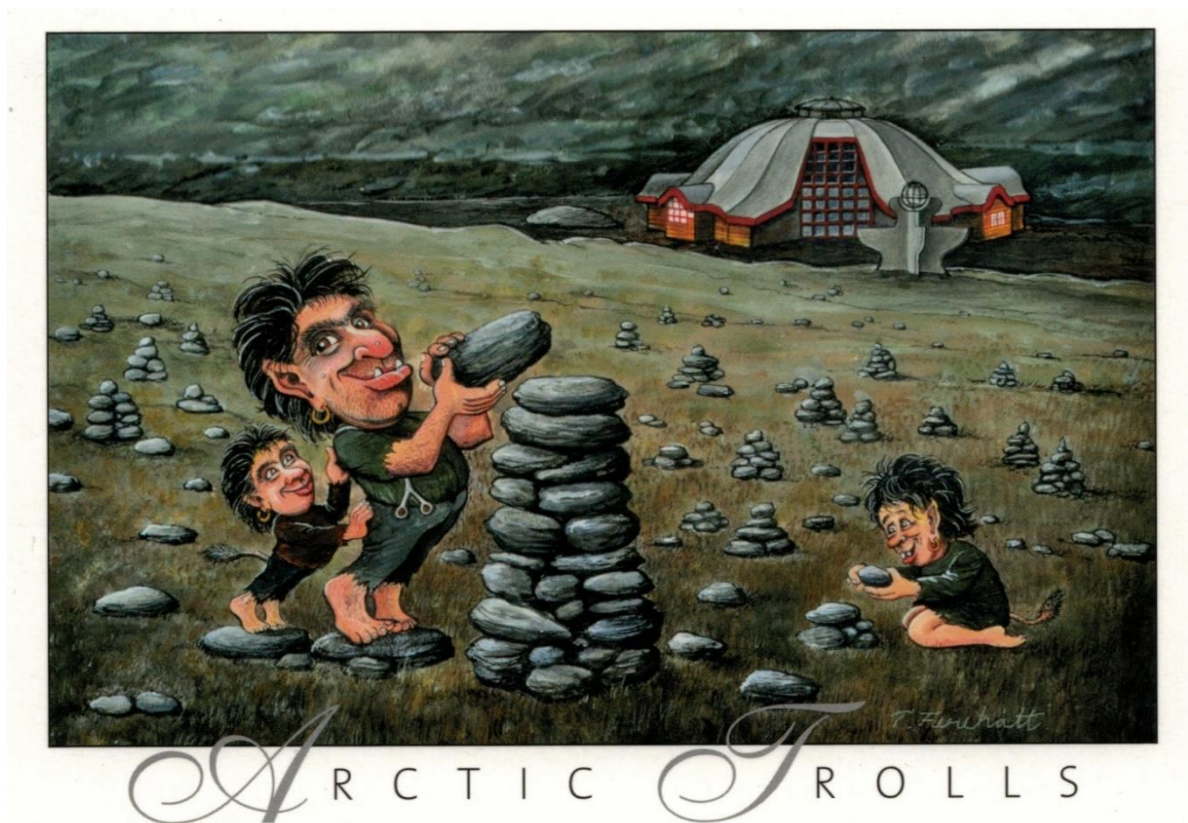


Sommer 2022

Schweden – Finnland – Norwegen



Berlevåg



ARCTIC TROLLS



Die Tana bru ist Norwegens einzige Brücke über den Tanaälven und somit die einzige Verbindung nach Varanger.

Da wir in Neiden aus Finnland kommend eingereist waren, ließen wir die erst zwei Jahre alte Tana bru links liegen, um geradeaus auf die „890“ zu gelangen. Am Ende dieser 135 Kilometer langen Straße liegt eines unserer Ziele am oberen Ende Europas.



Das Wetter war wechselhaft aber trocken.



Man ist fast allein hier oben. Die mächtigen Felsen auf denen so gut wie nichts wächst, wirken gigantisch. Nach jeder Kurve bietet sich eine neue Perspektive.



Wir haben bis hierher oft wegen Rentieren angehalten aber ab hier galt es auch auf freilaufende Schafe zu achten.



Irgendwann hat man unmerklich eine Hochebene erreicht, die einen solchen Weitblick ermöglicht.



...und siehe da, 326 Meter über Meereshöhe, das ist auf diesem Breitengrad schon fast eine alpine Höhe.



Während wir hier entspannt und gemächlich nach Norden fahren, hören wir über Internet im Autoradio die Verkehrsnachrichten von SWR 3.



Schon 60 km vor dem eigentlichen Ort beginnt die Kommune Berlevåg. Man kann sich kaum vorstellen, dass die Kommune Berlevåg mit 1.120 km² deutlich größer ist als Berlin mit 891 km².





Links des Weges hat sich ein Bach zu kleinen Binnenseen aufgestaut. Dazu gesellen sich eine Handvoll Sommerhäuser mit originellem Blumenschmuck.





Auf der Strecke zwischen Anabru und Berlevåg gibt es nur einen Ort und das ist das kleine Fischerdorf Kongsfjord mit ca. 30 Einwohnern, einem kleinen Hafen und ...



...diesem, bei Nordlandreisenden bekannten und beliebten Landhandel. Wir hatten uns schon gefreut hier Station zu machen, das kleine Museum zu besichtigen und einen Kaffee zu trinken aber es war leider geschlossen. Es war Donnerstag, der 28. Juli 2022 gegen 15 Uhr, also normale Geschäftszeit. Ob dieses kultige Geschäft vorübergehend oder gar für immer geschlossen ist, konnten wir nicht herausfinden, denn es war weit und breit keine Menschenseele zu sehen.



Auf dem weiteren Weg nach Berlevåg gab es noch einige Eindrücke.

Auch hier auf der 860 gibt
es Straßentunnel.





„Sandfjorden“ ist keine Siedlung sondern bezeichnet eine kleine Meeresausbuchtung.





Kjølnes ist der Standort eines sehr markanten Leuchttfeuers für die Seefahrt auf der Barentsee, etwa 6 km vor Berlevåg.



Dann sind wir endlich da, am nördlichsten Punkt unserer Nordlandreise.



Gleich am Ortseingang und schräg gegenüber dem Hurtigroutenterminal befindet sich die Pension mit Campingplatz. Seit Kurzem gibt es neue Betreiber und ein neues Gebäude auf der anderen Straßenseite, wo nun die Rezeption untergebracht ist. Außerdem gibt es in diesem Haus vier Ferienwohnungen.



Nur ein paar Schritte vom Campingplatz entfernt steht insbesondere für Gäste ein schöner, teilweise sogar überdachter Grillplatz mit Tischen und Bänken zur Verfügung.



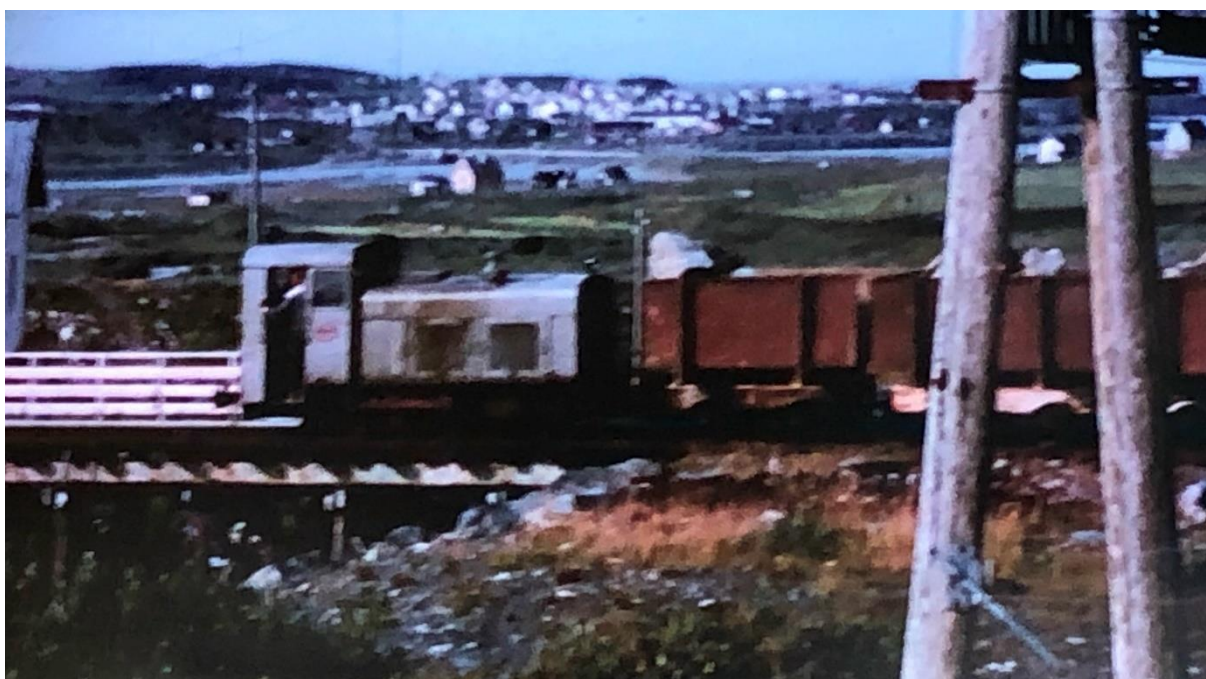
Vor dem Hafenmuseum hat ein Künstler einen Fisch aus angeschwemmten Plastikteilen zusammengebaut und ausgestellt.



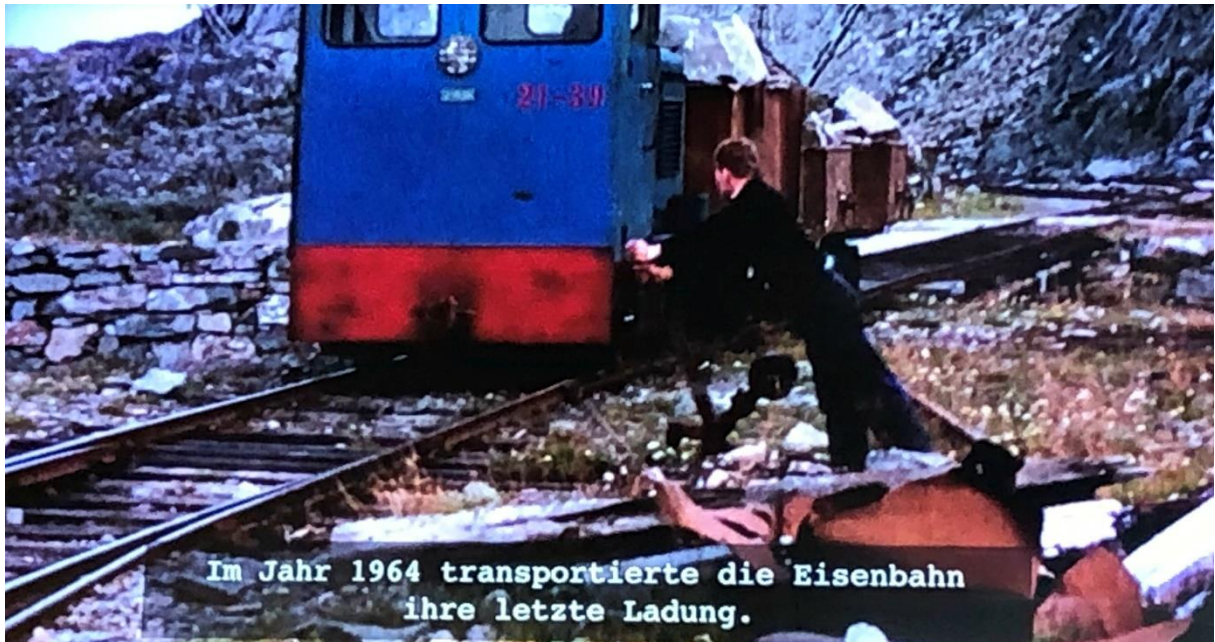
Weitab von allen Eisenbahnen erwartet man nicht, was sich hinter der Tür mit diesem Schild verbirgt.



Es ist eine von Deutz gebaute und motorisierte Diesellok, die anlässlich des Hafenausbaus Ende der 1950er Jahre nach Berlevåg geschafft wurde.



Diese und die nächste Aufnahme habe ich im Hafenmuseum während der Vorführung eines Videos über den Hafenbau gemacht.



Es macht Berlevåg total sympatisch, dass sie diese Lok behalten und fast 60 Jahre gehegt und gepflegt haben. Der Hafen ist jedenfalls die Lebensgrundlage für Berlevåg. Die meisten Bewohner leben vom Fischfang oder von der Weiterverarbeitung.



Auf der anderen Seite des Hafenmuseums haben ein paar Fischerboote schon bessere Zeiten hinter sich.



Ein kleines Querfeuer an der Hafenmole weist den Seefahrern den Weg in den geschützten Hafen.





Der Hafen ist in Berlevåg nicht nur Mittelpunkt, sondern auch eine Hauptverkehrsader wo kein Boot dem anderen gleicht.



Bei gutem Wetter ist der markante Leuttturm „Kjølnes“ nicht zu übersehen und lädt dazu ein, ihn und seine Betriebsgebäude näher anzuschauen.



Leicht erhöht mit bester Aussicht auf den Hafen präsentiert sich die Kirche. Leider war wegen der Ferienzeit niemand zu erreichen, der uns die Kirche mal hätte aufschließen können.



„Berlevåg Airport“ Gerade wird der Mittagsflug von Tromsø nach Kirkenes mit mehreren Zwischenlandungen abgefertigt.

ÅPNINGSTIDER

WIDERØES FLYVESELSKAP AS
BERLEVÅG LUFTHAVN
TLF: 417 06 940

Mandag - Fredag

0630 – 1400

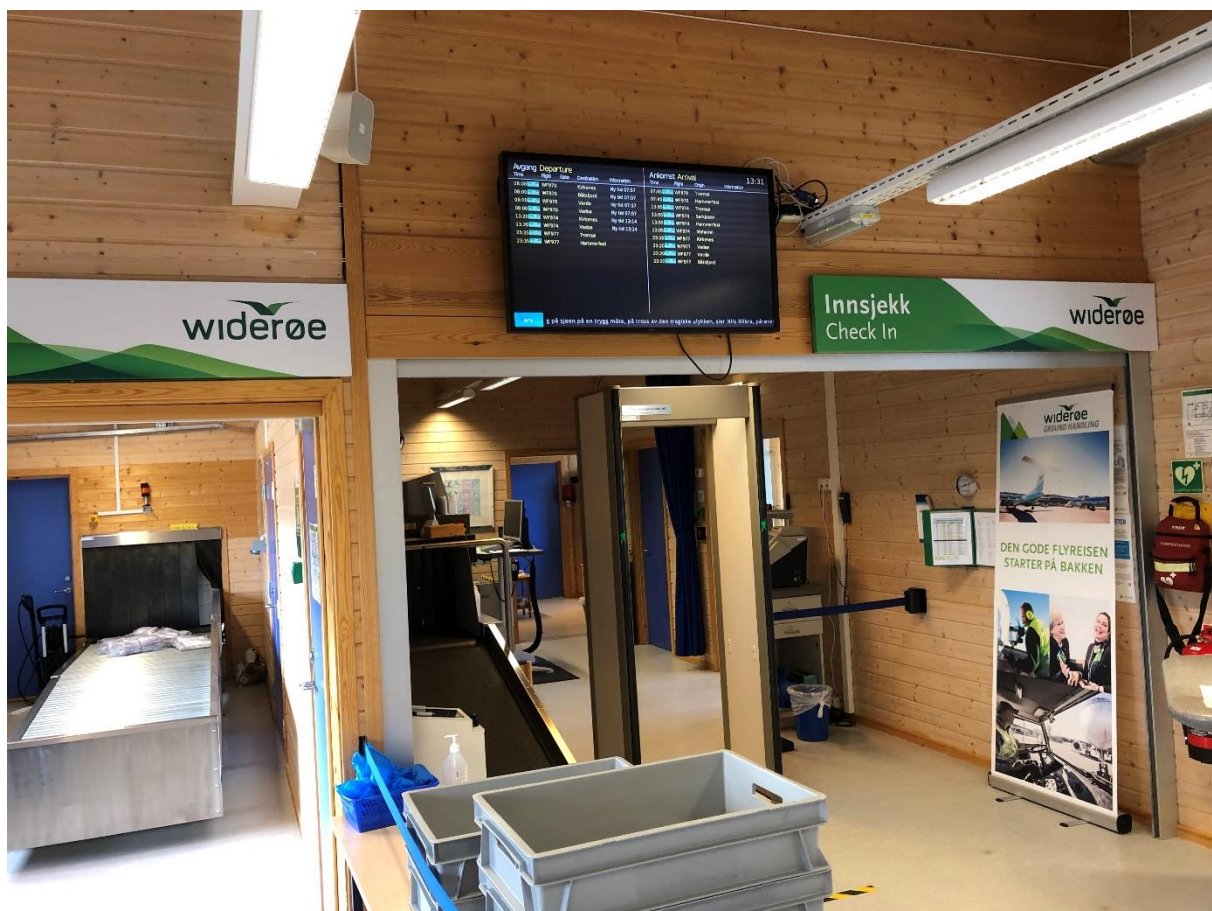
2030 – 2330

Lørdag

Stengt

Søndag

2030 – 2330



Mit drei Flügen Montag bis Freitag und einem Flug an Sonn- und Feiertagen ist der Betrieb hier recht übersichtlich.



Im Zentrum des Ortes betreibt eine Schweizer Künstlerin ein Glasstudio mit sehr schöner Glaskunst. Da haben wir was schönes gekauft.



Gegenüber dem Flughafen ist dieses Haus günstig zu haben. Das wäre ein ideales Domizil für den Flughafendirektor oder ein tolles Sommerhaus mit Blick auf den Flugplatz und das Meer für Jochen und mich. Hier fährt in Sichtweite abends die Hurtigroute vorbei.



Vom Flugplatz aus führt ein unbefestigter Weg 30 km nach Westen zu einem wunderschönen Strand, der „Store Molvik“ genannt wird.



An einem der wenigen Sommerhäuser wurde auch an die Vogelwelt gedacht.



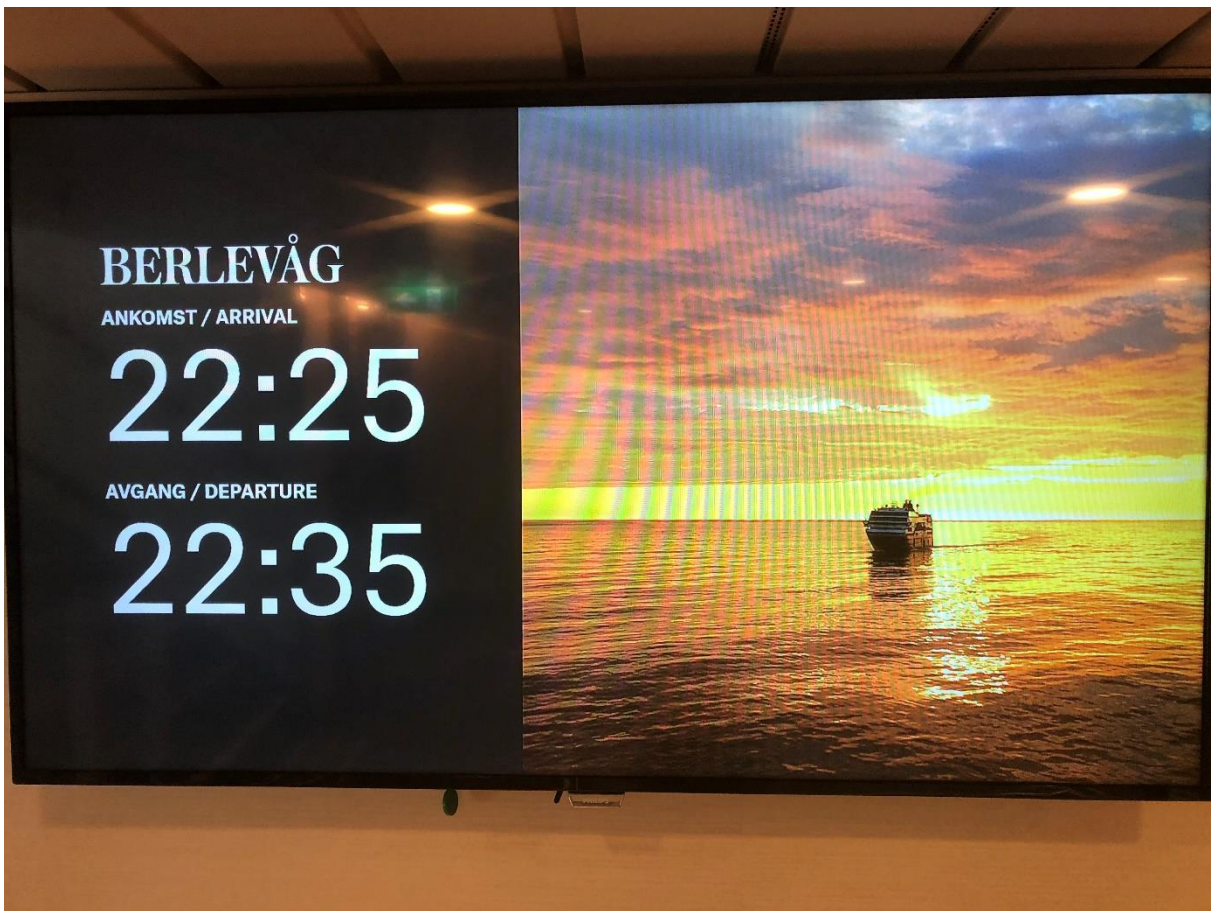
Da es hier nur einen Weg gibt, muss man darauf auch wieder zurück.



Zum Abschluss unseres Berlevåg-Aufenthalts haben wir uns eine Reise mit den Hurtigrouten nach Kirkenes und zurück gegönnt.



Es war der letzte Tag an dem die Sonne nicht unterging und wir hatten großes Glück mit dem Wetter.



Nach 24 Stunden waren wir wieder zurück. Es war zwar anstrengend aber unvergesslich. Bye bye Berlevåg, wir kommen gerne wieder!!!